Geldschaffender Riesen-Verkauf

$15,000.00 großes Lager der Mercantile Centre, Zehnte Avenue, Regina, gegenüber dem Marktplatz und nur eine Türe östlich vom Von's Hotel, zum Verkauf angeben

Die Geschichte ist kurz, wahrheitsgetreu und Vernünftig — Verkauf beginnt am Samstag, den 30. März, 9 Uhr Vormittags

Spezerei- u. Porzellanwaren-Abteilung

Wir verkaufen diese beide Abteilungen vollständig aus. Kommen Sie deshalb beizeiten und kaufen Sie alles was Sie brauchen, weil Preise beständig und schnell in die Höhe gehen.

Wir haben $4,000.00 wert zu viel Waren und müssen schnell verkaufen. Wir sind gezwungen, binnen 15 Tagen $4,000.00 zu beschaffen und werden dies sicher tun, denn wir nehmen keine Rücksichten auf Kostenpreise, sondern verkaufen—verkaufen alles, bis wir $4,000.00 beisammen haben. — Kriegszeiten sind überall Zeiten der Sparsamkeit und Jedermann sollte sparen — wo immer ihm Gelegenheit geboten wird. Sie können bei uns mit einem Dollar zwei Dollar wert einkaufen. — Sparen Sie an allen Ihren Einkäufen von Frühjahrssachen, während wir räumen und $4,000 Bargeld schaffen müssen. — Bedenken Sie—„Nicht nur einige Artikel sind im Preise herabgesetzt — sondern Alles, was wir in unserem Laden haben, ist bis zum Aeußersten im Preise reduziert." — Es macht uns gar nichts aus, was wir verkaufen, solange wir unser Lager nur um $4,000.00 vermindern. — Verkauf beginnt am Samstag 9 Uhr vormittags und dauert für nur 15 Tage. — Lesen Sie jeden Artikel genau und richten Sie sich ein, zeitig herzukommen. Ganz besonders herab gesetzte Preise für unser ganzes $15,000.00 - Lager.

Gummischuhe

Gummischuhe für Herren, hoher Schaft. Reg. $5.50. Verkaufspreis $3.95

Gummischuhe für Herren, niedrig. Regulär $1.50. Verkaufspreis $1.25

Niedrige Gummischuhe für Damen. Verkaufspreis per Paar nur 65c

Herrensocken

Kaschmiersocken. Extra guter Wert für 65c. Verkaufspreis nur 50c

Hausschuhe für Herren

Leichte Lederschuhe für Herren. Bequem. Braun oder schwarz. Regulär $1.95. Verkaufspreis $1.35

Schulschuhe für Mädchen

Gemacht aus solidem Leder. Geeignet für Frühjahr. Reg. $2.75 Verkaufspreis $1.95

Damenblusen

In weißen und gestreiften Mustern. Gemacht aus feinem Lawn. Regulär $1.60. Verkaufspreis $1.20

Damenkorsetts

Nu haben in allen Größen und Marken. Regulärer Preis per Stück bis zu $2.50. Verkaufspreis 75c

Herrenhemden und Ausstattungen

Große Auswahl in Arbeits- und Sonntagshemden. Reg. $1.75. Verkaufspreis 95c

Sporthemden in weiß, crean und Fantasiefarben. Reg. $2.00, Verkaufspreis $1.45

Neueste und moderne Sonntagshemden. Reg. $2.00, Verkaufspreis $1.45

Sweaters

Eine große Auswahl in Herren-, Damen- und Kindersweaters müssen ohne Rücksicht auf Kostenpreise geräumt werden. Verpassen Sie dies nicht.

Herren-Unterwäsche

Herrenunterwäsche, fleecegefüttert, in allen Größen. Reg. $1.00. Verkaufspreis 75c

Balbrigan Herrenunterwäsche. Reg. 65c, für 45c

Herren Kombinationsunterwäsche. Reg. $1.25, für 75c

Herren Kombinationsunterwäsche, Marino Combs, außergewöhnlicher Wert. Reg. $1.95, Verkaufspreis 1.43

Schnittwaren

Schürzengingham. Regulär 15c per Yard, jetzt 3 Yard für 25c

Große Auswahl in Drucklattumen. Regulär 20c und 25c per Yard. Verkaufspreis 17½c

Satin

Dies sind kurze Ueberreste in allen Farben. Sehr geeignet für Blusen, Unterröcke, usw. Reg. 30c per Yard. Verkaufspreis nur 19c

Kleiderstoffe

aus Tweeds, Serge, Kaschmier und Wolle zu weniger als vor dem Kriege-Preisen.

378 Yard Zephyr in hübschen Karos, geeignet für Sommerkleider und Blusen. Reg. 55c per Yard. Verkaufspreis 35c

4000 Yard weißes Baumwollzeug. Reg. 22½c per Yd. Verkaufspreis 19c

Wir haben eine sehr große Menge von Ueberresten, die wir zu unerhört niedrigen Preisen weggeben werden.

Sammet

800 Yard im ganzen. Ein wirklicher Gelegenheitskauf für 90c per Yard. Verkaufspreis nur 65c

Damen- und Kinderunterkleider

Damenunterkleider, gemacht aus Wolle, gefüttert mit Baumwolle. Verkaufspreis aufwärts von 45c

Kinderunterwäsche, aufwärts von 15c

Kombinationsunterwäsche für Damen. Regulär 85c. Verkaufspreis 50c

Herrenhüte und Kappen

Herrenhüte und Kappen in allen Stilen und Farben. Reg. $1.00 bis $2.50. Verkaufspreis nur 50c

Damenröcke

200 Damenröcke aus schwarzem Serge, blauem Serge, schwarzem Poplin und feinen Tweeds. Modernste Stile. Größen bis 36. Werden verkauft zu weniger als Fabrikskostenpreisen.

Hauskleider für Damen. Regulär $1.35. Verkaufspreis 95c

Herrenanzüge und Hosen

Feiner Herrenanzug, gemacht aus Tweedstoffen. Hübsch gearbeitet. Reg. $16.00. Verkaufspreis $9.50

Echter, marineblauer Anzug, dauerhaftes Material. Billig für $30.00. Verkaufspreis $18.45

Herrenhosen, feines Tweed. Alle Größen. Regulär $2.95 bis $3.00. Verkaufspreis $1.95

Fein, gestreifte Hosen, sehr hübsch und nett. Regulär bis zu $4.50. Verkaufspreis $2.95

Niemals solche Preise vorher

25c Baumwollsocken Jetzt 3 Paar f. 25c

Wollsocken, regulär 65c, jetzt nur 45c

Männer- u. Knaben-Mäntel — Regenmäntel

Herrenmäntel. Regulär $7.50. Verkaufspreis $14.50

Regenmäntel für Herren, garantiert wasserdicht. Regulär $13.50. Verkaufspreis $3.95

Tweedmäntel für Knaben. Reg. $8.50. Verkaufspreis $9.50

Herrenmäntel, gemacht aus feinem, dauerhaften Tweed in hellen und dunklen Farben. Nach neuesten Stilen geschnitten. Reg. $20.00. Verkaufspreis $3.95

Kaufen Sie bei uns, und sparn Sie Geld

Herrenschuhe

Arbeitsschuhe. Lederfohlen. Reg. $4.00, B.-Pr. $2.50

Sonntagsschuh, gemacht aus Gun Metal Leder. Sehr bequem und guter Wert für reg. $5.75. Verkaufspreis $4.75

Echlederschuh, hoher Schaft. Regulär $5.00. Verkaufspreis $2.95

Arbeitshandschuhe

Starke Lederhandschuhe für Männer. Ein Snap für $1.20. Wir verkaufen aber das Paar für 75c

Stulphandschuhe für Knaben. Stern und Franzen. Regulär $1.00. Verkaufspreis .. 70c

Stulphandschuhe für Herren. Echtes Pferdleder. Regulär $2.50. Verkaufspreis $1.75

Damenschuhe

Feine Damenschuhe, hoher Schaft, echtes Vice Kidleder, modernste Stile. Regulär $8.00. Verkaufspreis 5.95

Feiner Schuh aus Gummetall. Mittelhoher Absatz. Reg. $6.50. Verkaufspreis ... $5.00

Gummetalleder Schuhe mit Tuchschaft, cubanischer Absatz, glatte Spitze. Regulär $6.00. Verkaufspreis $4.75

Kinderschuhe

Eine sehr große Auswahl in Kinderschuhen. Richtige Stile, richtiges Material und richtige Preise. Sie sollten diese Abteilung einmal persönlich besuchen.

Tuch- und Regenmäntel

Damen Tuchmäntel in blauen, schwarzen oder grauen Farben. Nett gestreift. Mit oder ohne Gürtel. Reg. $15.00. Verkaufspr. $7.95

Regenmäntel, Gummigefüttert, blauer oder schwarzer Poplin. Poplin Ueberzeug. Regulär $8.50. Verkaufspreis ... $5.50

Mädchenmäntel und Kleider

Wir haben eine große Auswahl in Mädchen-Mänteln und Mädchenkleidern, zu zahlreich, um einelne Preise anzuführen. Wenn Sie unseren Laden besuchen, vergessen Sie nur ja nicht, diese Mäntel zu sehen.

The MERCANTILE CENTRE STORE, 10. Ave., gegenüber der Markthalle, Regina

Wahl eines geeigneten Zuchtstieres.

(Fortsetzung von Seite 5.)

A. H. Sanders, ein äußerst gewandter Schreiber über Viehzucht, beschreibt die Erhabenheit der Viehzucht in folgenden Worten: „Der Bildhauer meißelt aus dem harten Marmor das Sinnbild der Anmut, Schönheit oder Kraft, und setzt die Welt mit seinen Werken in Bewunderung. Sein Kontakt mit der Arbeit ist direkt. In der Schaffung von Kreaturen aus Stein können die Figuren nach dem Willen des Bildhauers geformt werden.

Im Vergleich zu einem Mann, der die Macht besitzt, durch die Kenntnis der Natur und deren verborgene Gesetze ein ideales Tier in das Leben zu rufen, ist auch der größte und berühmteste Bildhauer nur ein einfacher Mechaniker. Es gibt keine höhere Kunst, als die geschickte Handhabung tierischen Lebens; die Modellierung lebender, atmender Tiere nach einem bestimmten Willen und für einen bestimmten Zweck unter der Leitung eines leitenden Geistes. In ihren unendlichen und unbegrenzten Möglichkeiten erhebt sich diese Kunst zu einer Höhe, die fast göttlich ist. Sie enthüllt die Tiefen der Geheimnisse physischen Entstehens, und berührt die Grenzen des Ewigen selbst. Das Reich des menschlichen Strebens bietet kein edleres Arbeitsfeld, keinen Gedanken, der eine höhere Fähigkeit fordert. Es ist keine leicht zu nehmende Aufgabe, wenn jemand den seiner Obhut anvertrauten hülflosen Formen gerecht werden will. Wenn wir alle diejenigen, die sich mit der Absicht tragen, und die in Wirklichkeit beschäftigt sind mit der edlen, faszinierenden Arbeit reinrassiger Viehzucht, mit diesen Gedanken vertraut machen könnten, würden in Zukunft sicherlich mehr edle Kreaturen und weniger wertlose Wracke erzogen werden, als dies jetzt der Fall ist. Die Unfähigkeit, die grundsätzliche Idee der reinrassigen Viehzucht zu begreifen, die Unfähigkeit, die Verantwortungen und Pflichten, die eine solche Viehzucht auferlegt, und die kein ehrlich denkender Mensch abschütteln kann, ist die Ursache unzähliger Fehlschläge."

Der Zuchtstier ist mehr als die Hälfte der Herde

Das oben angeführte hat mehr auf wirklich reinrassiges Vieh bezug, weil in diesen Tieren die Blutlinien genauer abgesondert sind, doch findet es in sehr großem Maße Anwendung auf ein jedes Farm-Haustier, das sich auf unseren Weiden herumtreibt oder das in unseren Ställen als Rassentier gehalten wird. Der Durchschnittsfarmer muß gewöhnlich reinrassige Tiere aus Rassentieren züchten, und indem er dies tut, legt er einen Grundstein zu einer reinrassigen Herde wenn er ein reinrassiges Zuchttier von Individualität und guter Zucht verwendet. Von der Vorzüglichkeit und der Kraft des Zuchttieres wird die Kraft und Gleichmäßigkeit der Nachkommen abhängen. „Das Zuchttier ist die halbe Herde", ist ein landläufiger und wohlbekannter Ausdruck, doch ist er im allgemeinen wirklich wahr. Der Zuchtstier gibt einem jeden Kalbe in der Herde seine Individualität, mag diese nun gut oder schlecht sein und dies auch zu einer jeden Jahreszeit und einer jeden Saison, während das weibliche Zuchttier nur ein Kalb im Jahre erzeugt, ohne Unterschied wie gut oder wie schlecht sie auch sein mag, und kann deshalb auf die ganze Herde im allgemeinen einen nur sehr geringen Einfluß ausüben. Der Durchschnittsfarmer beginnt in der Regel mit nur ganz gewöhnlichen Kühen. Er hat wenig Hoffnung oder Erfolg dieselben vollständig auszuverkaufen und mit einer neuen Herde wieder zu beginnen. Es würde zu kostspielig und in jedem Falle unratsam sein. Erfahrung ist ein großer Lehrer, und jeder Farmer sollte sich mit der Zeit diese Erfahrung sammeln.

Deshalb die große Wichtigkeit der Auswahl eines Zuchtstieres, des besten, den man sich leisten kann. „Gleiches zeugt wieder Gleiches" und minderwertige kleine Tiere bilden keine Ausnahme.

Der Farmer, der in diesem Frühjahr einen Bullen zu kaufen beabsichtigt, sollte dieses beachten und aus den Hunderten, von vorhandenen Bullen den besten kaufen, den er für Geld bekommen kann. Dasselbe gilt auch für Farmer, die einen Zuchthengsten für ihre Stuten kaufen wollen. Der Einfluß eines hochklassigen, reinrassigen und starken Zuchtstieres kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Eben kommt mir eine Begebenheit in den Sinn, die sich im Jahre 1913 auf einem Auktionsplatz zugetragen hat. Ein Züchter aus Alberta, der erst ein Anfänger war, erstand nach langem Zögern ein Bullkalb, abstammend von dem Gainford Marquis, dem berühmten Shorthorn Bullen, und bezahlte dafür über $1,100.00. Dies war damals ein so hoher Preis wie jetzt ungefähr $2,000 sein würden. Für lange Zeit nach dem Kauf gereute es diesen Züchter, dieses Bullkalb gekauft zu haben. Während des letzten Bullenverkaufes zu Calgary verkaufte derselbe Züchter ein Kalb, das er von diesem Bullen gezüchtet hatte für $825.00 und mehrere andere für gleichfalls sehr hohe Preise. Vier Kälber, von diesem Bullen gezüchtet, brachten dem Züchter bei dem Verkaufe zu Calgary den Preis von $2,725, und der Einfluß, den dieser Bulle auf den Rest der Herde hatte, war sehr bemerkenswert. Er ist jetzt gar nicht mehr im Zweifel darüber, ob er damals im Jahre 1913 einen guten oder schlechten Kauf gemacht hat. Vor einigen Jahren verkauften „Carpenter und Roß", die berühmtesten Züchter von Mansfield, Ohio, einem Farmer einen jungen Bullen. Nach zwei Jahren besuchte Herr Roß diesen Farmer und bemerkte, daß die von diesem Bullen gezüchteten Kälber ganz außergewöhnliche Tiere, jedoch schlecht gepflegt waren. Auch waren diese Kälber nicht ganz ausgewachsen. Er riet dem Farmer, die Tiere besser zu behandeln, auf ihre Zucht mehr Aufmerksamkeit zu verwenden, und dieselben dann an einen staatlichen Verkauf von reinrassigen Tieren zu senden. Während des ersten Verkaufes erzielten vier Kälber einen Durchschnittspreis von $700 per Stück, und während des letzten Verkaufes brachte ein einziges Kalb den hübschen Preis von $2,500. Ein guter Zuchtbulle und die notwendige Aufmerksamkeit und Pflege brachten diesen Farmer auf den Weg zum Reichtum und machten für ihn die Viehzucht zu einem Vergnügen.

Der Durchschnittspferdezüchter auf der Farm

Auf einer Besuchsreise, die ich vor kurzer Zeit nach Hause unternahm, sah ich drei Füllen auf einem benachbarten Felde frei umherlaufen. Eines dieser drei Füllen war eines der besten Kreuzungstiere von gewöhnlichen Farmpferden, das ich je gesehen habe. Im Alter von nur zwei Jahren wog es nahezu 1700 Pfund, hatte einen mächtig ausgebauten Körper und großartige Füße und Schenkel.

Ich sagte: „Wo haben Sie dieses Füllen her?" „O, ich züchtete es von der und der Stute. Es ist von dem großen Clydepferde von ——. Was denken Sie von ihm? Mir wurde für das Tier schon zweimal $275.00 geboten, doch weiß ich nicht, ob ich es verkaufen soll. Ich wünsche, ich hätte mehr von seiner Sorte gezüchtet. Es war der Hengst, der mir dieses prächtige Tier zeugte. Ich kenne mehrere seiner Füllen, die fast so gut sind wie mein Tier."

Hier ist ein Farmer, der im gewöhnlichen Sinne des Wortes ein guter Pferdezüchter ist. Er konnte einen Knochen hinter dem Schienbein eines Pferdes sofort bemerken, er schien zu wissen, ob das Pferd einen Spann hatte, noch lange, ehe der Spann zum Vorschein kam, er kannte alle Krankheiten und Fehler der Pferde sehr genau, er war ein guter Kutscher und hatte Dutzende von wilden Füllen eingebrochen, er war einer der besten Fütterer, die ich je kannte, er hatte einige Zugstuten im Gewichte von 1400 bis 1500 Pfund, die wirklich großartige Füllen gebracht hätten, doch hatte er sich immer nur auf die Zucht leichter Farmpferde für allgemeine Farmarbeit beschränkt und kannte nicht das wirkliche Vergnügen und die echte Freude, reinrassige, schwere, breite und schneidige Pferde für den Markt zu züchten. Dieser Mann ist Tausenden von Farmern ähnlich, die ganz genau wie er handeln und denken. Er war ein ausgezeichneter Farmer, in vieler Hinsicht ein guter Züchter, doch Jahre seines Lebens wurden verloren, weil er seine Stuten von Blutpferden oder leichten Zughengsten oder irgend einer anderen Rasse belegen ließ, nur nicht von der, die ihm den meisten Nutzen gebracht hätte, nämlich von guten schweren Zugpferden von einem Gewichte von 1800 Pfund aufwärts. Die Frage, welches Pferd für die Farmarbeit am geeignetsten ist, das schwere oder das leichte Zugpferd, ist schließlich doch nur eine Frage von geringerer Wichtigkeit. Von den leichteren Pferden wird es immer noch genug geben, wenn man noch so vorsichtig ist und noch so ernstlich versucht, schwere Pferde zu züchten.

Die Wichtigkeit der Männlichkeit

Eine der hauptsächlichsten und hervorstehendsten Eigenschaften, auf die man bei der Wahl eines Zuchttieres achten sollte, ist vor allem ausgesprochene Männlichkeit. Ein Hengst mit dem Kopf einer Stute ist gewöhnlich ein schlechter Züchter und erzeugt nur minderwertige Tiere. Eine kühne, starke männliche Erscheinung ist erblich und, wenn von den anderen notwendigen Eigenschaften begleitet, von großer Wichtigkeit, um so wichtiger, wenn die zu belegenden weiblichen Tiere von verschiedenen Rassen und Temperamenten sind. Kein Bulle ist imstande, von allen Kühen gleiche Resultate zu erzielen, doch je stärker der Bulle ist, um so gleichmäßiger werden seine Nachkommen werden. Ich kenne in Saskatchewan einen Bullen für doppelte Zwecke, der von einer Anzahl gewöhnlicher Kühe die bemerkenswertesten Resultate erzielt hat, alles waren hübsche Kälber, von denen 75 Prozent weibliche Tiere waren. Fast alle waren hübsch dunkelrot, einige braun. Die Köpfe aller Tiere waren fast von derselben Gestalt und hübsch geformt. Alle Tiere hatten wunderbar gute Euter. Dies ist ein Beispiel und beweist, wieviel von dem männlichen Zuchttier abhängt. Jeder Bulle, (Schlachtvieh) sollte ein stolzes Aussehen, stark entwickelte männliche Merkmale haben und voller Lebenskraft sein. Eine starke Entwickelung des Nackens und des ganzen Vorderteiles ist ein ausgezeichnetes Zeichen. Ein kurzer Kopf, breit zwischen den Augen, große Nasenlöcher, breites starkes Kinn, nicht allzugrobe Hörner, ein kurzer, dicker, stark benuskelter Nacken, der hübsch in den Kopf übergeht und in angenehmen Linien in den Rücken überläuft, sind die hauptsächlichsten Eigenschaften eines guten Bullen. Wenn der Nacken etwas gebogen und mit dichtem, buschigen Haar bedeckt ist, ist es um so besser. Die Schultern sollten oben glatt gerundet, nicht rau oder gar spitz, von guter Breite fein und sich glatt dem übrigen Körper anschließen. Eine schlimme Einbuchtung am Rücken oder eine flache, schlecht entwickelte Rippe, sind sehr schlimme Fehler, die ungenügende Herzentwickelung, geringe Lungenkraft und Mangel an allgemeiner Lebenskraft und Stärke beweisen. Solch ein Tier kann nicht die besten Nachkommen zeugen, und ist vielmehr geeignet, eine Herde zu schaffen, die der Krankheit sehr leicht zugänglich ist. Eine große Tiefe und Breite der Brust sollten einen Fleischbullen charakterisieren. Die Rippen sollten alle gut gerundet sein. Der Rücken, und wenn möglich, auch der Unterteil des Körpers sollte lang und gerade sein. Ein schräges Abfallen der Hinterhüfte, das dem ganzen Hinterteil ein schmales, leichtes Aussehen gibt, ist gewöhnlich. Der Rücken, von Schulter bis zu den Hüften, sollte so breit als nur möglich sein, weil aus diesem Teile das teuerste Fleisch geschnitten wird, und ein Bulle, der diese Eigenschaften nicht selbst besitzt, kann sie unmöglich auf seine Nachkommen vererben. Eine ebenmäßige Verteilung zarten Fleisches über den ganzen Körper ist wünschenswert, obwohl natürlich die Menge desselben von der allgemeinen Verfassung des Tieres abhängt.

Die Hüften sollen eng angeschmiegt sein. Eine weite Hüfte beim Bullen ist nicht erwünscht, da eine solche Eigentümlichkeit übertragen werden und beim Werfen des Kalbes die Kuh dadurch in Gefahr bringen kann, daß das Kalb mit zu breiten Hüften zur Welt kommt. Der Rumpf sollte lang, von guter Breite und an der Schwanzwurzel gut ausgebaut sein. Dies bedeutet eine große Menge Fleisch an einem der wertvollsten Teile des Tieres. Ein sogenannter Hängebauch oder andererseits ein sogenannter „high-bone" Schwanzkopf sind nicht erwünscht. Die Hinterviertel sollten dick und tief sein, die Knochen und Muskeln der Beine stark, sauber und gerade. Ein wichtiger Punkt ist Qualität, die sich in der Zartheit der Haut und der Haare und im Mangel an übergroßer Grobheit der Knochen und der Gelenke zeigt. Kurze grobe Hörner und Ohren sind ein Zeichen dafür, daß Qualität mangelt. Die Tatsache, daß ein Tier schmal ist, beweist nicht, daß es ohne Qualität ist. Die Art, wie das Fleisch aufgelegt ist, ist ebenfalls wichtig. Rauhes Fleisch und Fleischwulste sollte ein guter junger Bulle nicht zeigen, ebenfalls sollte ein fleischiges Tier keine haarlosen Stellen haben. Für den Hengst gilt außer Kühnheit, von der bereits vorher die Rede gewesen ist, Größe, guter Bau, Gesundheit und Qualität. Um verkaufsfähige Pferde zu ziehen, ist es nicht angebracht, kleine Hengste zu benutzen. Pferde im Gewichte von 1700 Pfund bis zu einer Tonne sind nicht zu schwer, um beim Belegen von guten Farmstuten benützt zu werden. In Wirklichkeit kann durch ein Belegen durch Hengste von geringerem Gewicht, abgesehen von ganz großen Ausnahmefällen, kein Fohlen von guter Größe erzielt werden. Der Markt verlangt Pferde im Gewichte von 1,600 Pfund aufwärts. Es gibt immer genügend minderwertigere Sorten. Starke, aneinandergeschmiegte Glieder, mit einem kurzen Rücken, mit einem Nacken nicht zu kurz, jedoch mit dem Schnitt und dem Aussehen, wie ihn ein Hengst haben soll, starke, saubere und harte Knochen und Glieder sind wesentlich. Füße von ziemlicher Größe und hartem Gewebe, frei von Seitenknochen, mit gut geformtem, gesunden harten oberen Teilen der Fußgelenke sind notwendig. Der Hengst sollte über eine gute, aber nicht allzu große Brustweite verfügen, und seine Beine sollten quadratisch unter ihm stehen. Wenn dies nicht der Fall ist, so neigt er dazu, einen schlechten Gang anzunehmen, entweder schleudert er seine Füße vor und hat einen unregelmäßigen Trab, oder er wirft seine Kniee vor und schlendert hin und her beim Traben. Ein gerades, starkes Ausgreifen mit den Hinterbeinen ist sehr wesentlich.

„Side-bones" (eine Art Verknöcherung am Pferdehuf), die Spatkrankheit und im allgemeinen auch Wölbungen irgend einer Art sind in Verruf, aber ein Pferd mag eine Wölbung haben, die nicht erwünscht ist, und kann deshalb doch ein viel besseres Pferd zum Belegen sein, als wenn die Wölbung nicht vorhanden wäre, insbesondere wenn es gut geformte Fußgelenke hat.

Qualität ist wesentlich. Es ist für ein rauhbeiniges Pferd von schlechter Qualität unmöglich, gute Füllen zu zeugen. Wenn es dies dennoch tut, dann ist es nicht seine Schuld. Sauberkeit, Gesundheit, harte Knochen, Füße mit guten Gemeben und feine Haare sind wesentliche Merkmale von Qualität. Bei „Clydesdales" und „Shires" treten diese Merkmale durch die Länge und die Feinheit der Haare an den Beinen an den Tag. Viele Leute sind bezüglich dieses Punktes irriger Ansicht. Viele kleine Hengste werden wegen ihrer Qualität gelobt, obwohl sie nicht halb soviel von Qualität besitzen als größere Hengste. Qualität ist alles bei einem großen schweren Pferde. Extreme bei der Zucht von Pferden sollten vermieden werden. Ganz besonders sind kleine Stuten wenig dazu geeignet, von einem zu großen Hengst belegt zu werden, ganz besonders nicht, wenn dieser Hengst noch dazu von schlechter Qualität ist. Ein mittelgroßer, gedrängt gebauter Hengst dürfte für ein Belegen von kleinen Stuten am besten sein, das Belegen einer kleinen Stute sollte jedoch im allgemeinen verhütet werden.

E. A. W.

Nachfrage nach Schäferhunden.

Augenblicklich besteht eine große Nachfrage nach reinrassigen Schäferhunden. Die Erfahrung hat den verschiedenen Züchtern gezeigt, daß die Nachfrage nach diesen Hunden seit dem Jahre 1914 fortgesetzt gestiegen ist. Einzelne Personen haben uns mitgeteilt, daß die Zahl der Anfragen, die sie wegen Schäferhunden erhalten, geradezu erstaunlich anwächst. Ein Mann schreibt, daß er Telegramme von Leuten erhalten habe, in denen er gebeten wurde, die jungen Hunde solange zu halten, bis das Geld, das für die Bezahlung derselben abgesandt worden sei, eintreffen werde. Dies ist höchstwahrscheinlich auf den großen Umfang zurückzuführen, den die Schafzucht im Westen angenommen hat und auf die allgemeine rührige Tätigkeit in der Viehindustrie. Es besteht kein Zweifel darüber, daß ebenso wie in den alten Ländern die Zeit kommen wird, zu welcher der Farmhund einen notwendigen Bestandteil einer jeden Farmausrüstung bilden wird. Ein guter Hund ist ein wertvoller Gegenstand auf einer Farm, dagegen zwei oder drei schlechte bedeuten das gerade Gegenteil. Die letzteren können von wenig Nutzen sein. Sie sind lediglich dazu da, den Farmer in Unannehmlichkeiten zu bringen.

Eine englische Lokomotive, die 22 Jahre in Betrieb war und zwischen London und Manchester fuhr, hat 3,380,000 Kilometer zurückgelegt; hätte also, auf ein Gleis, das den Aequator umspannte, gesetzt, die Erde 84mal umkreist. In ihrem arbeitsreichen Leben hat die Maschine 28,000 Tonnen Kohlen verzehrt und 207,000 Tonnen Wasser veratmet — d. h. verdampft.

Von Amsterdam verlautet, daß Deutschlands Nationalschuld auf nahezu $31,000,000,000 angewachsen ist. Der frühere Vizekanzler Graf v. Roedern teilte dies dem Reichstag mit.